

MANFRED
FENZL

DER RHEIN

VOM RHEINFALL BIS ZUR NORDSEE UND ZUM IJSSELMEER
+ NECKAR BIS HEIDELBERG UND LAHN BIS LIMBURG

FÜHRER FÜR BINNENGEWÄSSER

EDITION MARITIM

INHALT

Vorwort	7	Der Neckar	66
Einführung	8	Von Mannheim bis Heidelberg	66
Berufsschifffahrt	8	Heidelberg	73
Sportschifffahrt	10	Worms	77
Stromkilometrierung	10	Der Rheingau	85
Die Karten in diesem Buch	10	Der Mittelrhein	92
Stromgeschwindigkeiten	11	Lichtwahrschau in der Gebirgsstrecke	
Brücken über den Rhein	11	des Rheins	97
Schleusen	11	Koblenz	107
Wassertiefen, Wasserstände, Pegel	12	Der Niederrhein	121
Treibstoff	13	Boven-Rijn	141
Fäkalienentsorgung (Absaugstationen)	14	Der Rhein in den Niederlanden	142
Einleitungsverbot von Toilettenabwasser	15	Die Waal	142
Sliprampen	15	Pannerdens Kanaal	146
Propeller-Reparaturen	15	Boven Merwede	153
Naturschutz am Rhein	15	Gezeitenreviere von Merwede, Oude Maas,	
Nautische Literatur und Karten	15	Noord und Lek	155
Gesetzliche Bestimmungen	16	Nieuwe Maas und Nieuwe Waterweg,	
UKW-Sprechfunk	21	Oude Maas	156
Dienststellen der Wasserschutzpolizei	22	Nieuwe Waterweg, Hoek van Holland	
Nautischer Informationsfunk (NIF)	23	und Maasmond	159
Mobilfunk auf dem Rhein	23	Neder-Rijn	160
Begriffe, Abkürzungen und Symbole	24	Amsterdam-Rijnkanaal von Neder-Rijn	
Der Hochrhein	26	bzw. Lek zur Waal	162
Der Oberrhein	32	Lek	165
Basel	33	Die Gelderse IJssel	168
Canal du Rhône au Rhin/Branche Nord		Zutphen	173
(Rhein-Rhône-Kanal/Nordabschnitt)	38	Hatterem	177
Straßburg	44	Die Lahn	182
Der freifließende Oberrhein	50	Limburg	200
		Register	204

VORWORT

Weshalb, so fragt man sich, darf ein Kapitän auf Großer Fahrt mit Schiffen jeglicher Größe alle Weltmeere, nicht aber den Rhein befahren? Der Skipper eines niederländischen Schubverbandes erklärte es mir so: „Was die an der Küste und auf See machen, ist die christliche Seefahrt, hier auf dem Rhein – das ist die ‚unchristliche Binnenfahrt‘.“ Womit er sicherlich nicht sagen wollte, die Binnenschiffer seien unchristliche Leute.

Tatsächlich ist die Schifffahrt auf dem Rhein sowohl nautisch und technisch als auch nach den geltenden Gesetzen und Vorschriften eine Welt für sich und mit der auf anderen Binnenwasserstraßen oder der Seefahrt kaum zu vergleichen – wenn man einmal davon absieht, dass es auch für den Rhein keine durchgehende amtliche Wasserstraßenkarte gibt, die einem Vergleich mit den vom BSH herausgegebenen amtlichen Seekarten oder Sportbootkarten standhielte. Auch die elektronischen IENC-Karten können diesem Vergleich nicht standhalten, weil sie zwar das für die Berufsschifffahrt Notwendige enthalten, aber vieles, was für die Sportschifffahrt wichtig ist, unberücksichtigt lassen, weil es eben außerhalb der Fahrinne liegt – abgesehen davon, dass man sie im Navigationsmodus nur verwenden darf, wenn offiziell zugelassene Karten und Geräte verwendet werden und der Schiffsführer das sogenannte Radarpatent besitzt.

Wir haben deshalb den Rhein mehrmals mit unserem eigenen Boot befahren, alle notwendigen Daten erfasst und den Rhein selbst kartografiert, wobei uns auch Angehörige der praxisnahen Bereiche der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung sowie der Wasserschutzpolizei behilflich waren. Nur auf diese Weise war es möglich, dieses Buch mit Karten auszustatten, die nicht nur den Anforderungen der Berufsschifffahrt, sondern vor allem denen der Sportschifffahrt gerecht werden.

Das Buch zeigt in seinen Karten den Rhein so, wie er sich uns darstellte. Da aber der Rhein trotz aller Ausbaumaßnahmen immer noch ein sehr lebendiger Fluss ist, wird man Veränderungen, besonders nach einem Hochwasser und außerhalb des Fahrwassers, nicht ausschließen können.

In der Einleitung finden Sie Hinweise auf die besonderen nautischen Verhältnisse des Rheins, logistische Informationen und die wichtigsten der auf dem Rhein geltenden gesetzlichen Vorschriften, soweit sie über das als bekannt Vorauszusetzende hinausgehen.

In den Streckenbeschreibungen finden Sie alles, was Sie für die Planung und Durchführung einer Reise benötigen, wobei alle wichtigen Informationen und auch fast alle Fotos in den Karten weitgehend „ortsnah“ platziert sind, sodass umständliches Suchen und Zuordnen vermieden wird.

Das Buch folgt der Richtung des natürlichen Flusslaufes. Es beginnt bei Schaffhausen unterhalb des Rheinfalls und endet an der Nordsee bei Hoek van Holland bzw. mit der Einmündung der Geldersen IJssel in das Ketelmeer (IJselsee). Es ist also „zu Tal“ geschrieben. Daraus ergibt sich: Auch wer „zu Berg“ fährt, muss die einleitenden Texte „zu Tal“ lesen, denn sie enthalten neben speziellen nautischen und technischen Informationen auch Hinweise auf die nur in dem betreffenden Abschnitt geltenden gesetzlichen Vorschriften.

Zusätzlich werden auch dargestellt: der Neckar von Mannheim bis Heidelberg und die Lahn vom Rhein bis nach Limburg. Auch hier ist alles enthalten, einschließlich genauer Karten, was zum Befahren dieser Strecken erforderlich ist.

Ich danke den Angehörigen der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung, der Wasserschutzpolizei, vielen Binnenschiffern, Lotsen, Hafen- und Schleusenmeistern, besonders aber meiner Ehefrau Inge für ihre Unterstützung und hoffe, dass sie, ebenso wie der interessierte Leser, auch zukünftig dabei helfen werden (reiselektorat@delius-klasing.de), dieses Buch ständig zu aktualisieren.

Wir wünschen Ihnen auf dem Rhein viele erholsame und erlebnisreiche Reisen und stets eine glückliche Heimkehr.

Inge und Manfred Fenzl
Hamburg

EINFÜHRUNG

Der Rhein entsteht in den Schweizer Alpen aus den beiden Quellflüssen Vorderrhein und Hinterrhein. Er ist bis zur Mündung in die Nordsee bei Hoek van Holland 1.232 km lang und umfasst ein Einzugsgebiet von ca. 220.000 Quadratkilometern, das mit einer mittleren jährlichen Niederschlagsmenge von 900 mm zu den niederschlagsreichsten Gebieten Europas zählt und Trinkwasser für 20 Millionen Menschen liefert. Aufgrund der Mannheimer Akte von 1868 ist die Schifffahrt auf dem Rhein den Fahrzeugen aller Nationen zum Transport von Waren und Personen gestattet und von allen Abgaben befreit. Man unterteilt den Rhein in folgende Abschnitte:

- ▶ **Alpenrhein:** von der Quelle bis Bregenz, Bodensee bis Konstanz,
- ▶ **Hochrhein:** von Konstanz bis Basel,
- ▶ **Oberrhein:** von Basel bis Mainz mit dem Rheingau (Mainz–Bingen),
- ▶ **Mittelrhein:** von Bingen bis Köln (Gebirgsstrecke von Bingen bis Koblenz),
- ▶ **Niederrhein:** von Köln bis zur deutsch-niederländischen Grenze (Lobith),
- ▶ **Niederländischer Rhein:** von der deutsch-niederländischen Grenze bis zur Nordsee und bis zum Ketelmeer.

Im Bereich des Oberrheins, zwischen Basel und Mainz, grub sich der Rhein nach der Eiszeit in den mit Kies und Geröll aufgefüllten Oberrheingraben ein und strömte in dicht aufeinanderfolgenden, weiten Bögen durch die flache Ebene. Der Fluss mäanderte und bildete viele Nebenarme und Inseln. Es gab kein ausgeprägtes Flussbett, und der Rhein war in diesem Bereich kaum schiffbar. Jährlich wiederkehrende Überschwemmungen bedrohten die Siedlungen und erschwerten die landwirtschaftliche Nutzung. Die Rheinkorrektur in den Jahren 1832 bis 1872 beseitigte die Hochwassergefahr und schuf große land- und forstwirtschaftlich nutzbare Flächen. Doch der Fluss grub sich immer tiefer ein, schob nach wie vor Geröll und Geschiebe vorsich her, verlagerte Kiesbänke und Inseln und senkte den Grundwasserspiegel immer tiefer ab. Eine durchgehend schiffbare Rinne von 2 m Tiefe und 75 m Breite ließ sich nicht erreichen. Erst nachdem 1907 unterhalb von Mannheim durch den Bau einer Niedrigwasserregulierung mit der Herstellung einer Schifffahrtsrinne begonnen wurde, entschloss man sich 1929 auch zur Oberrhein-Regulierung von Basel bis Kehl.

Der Versailler Vertrag von 1919 gab Frankreich das Recht, den Rhein zwischen Basel und Lauterbourg zur Energiegewinnung zu nutzen. In den Jahren 1928 bis 1960 entstand zwischen Kembs und Breisach der parallel zum Rhein verlaufende „Grand Canal d’Alsace“, in den nun das gesamte Rheinwasser eingeleitet wurde.

Nach dem Staatsvertrag von 1956 wurden zwischen Breisach und Straßburg in den Stauhaltungen mit der „Schlingenlösung“ das Kraftwerk und die Schleuse in einem kurzen Seitenkanal, das Stauwehr jedoch im vorhandenen Rheinbett gebaut. Zwischen den Staustufen fließt das gesamte Rheinwasser im alten Flussbett. Durch den zusätzlichen Einbau von Hilfswehren in den unteren Schlingenbereichen und die Zuleitung von Rheinwasser in die Altrheine wurde der Grundwasserspiegel wieder angehoben und in den Rheinauenwäldungen in vielen Bereichen erneut ein Zustand wie vor der Korrektur geschaffen.

Berufsschifffahrt

Der Rhein ist die verkehrsreichste Binnenwasserstraße Europas. Er verbindet über seine schiffbaren Nebenflüsse und das westdeutsche Kanalnetz die Industriegebiete in der Schweiz, Frankreich, Deutschland und den Niederlanden miteinander und mit der Nordsee, über den Main-Donau-Kanal und die Donau die Nordsee mit dem Schwarzen Meer sowie über die französischen Kanäle, die Saône und die Rhône die Nordsee auch mit dem Mittelmeer.

Der Rhein ist eine der verkehrsreichsten Wasserstraßen der Welt. Auf dem Oberrhein betrug 2019 die Zahl der Güter- und Tankmotorschiffe incl. Leichter über 21.000. Am Grenzübergang Emmerich transportierten über 103.000 Frachtschiffe 29,7 Mio. Gütertonnen zu Berg und 111,4 Mio. zu Tal.

Im „Gebirge“, gemeint ist damit die Strecke zwischen Boppard und Bingen, nehmen auch heute noch viele Schiffe auf der Fahrt zu Berg einen „Vorspann“ (Schlepperhilfe – siehe auch im Kapitel „Der Mittelrhein“, Seite 92 ff). Die Passagierschifffahrt bedient mit einer großen Zahl von Fahrgastschiffen besonders den Abschnitt zwischen Koblenz und Bingen. Auf der gesamten Rheinstrecke fahren große, komfortabel eingerichtete Kreuzfahrtschiffe von Rotterdam bis nach Basel. Sie werden immer zahlreicher, größer, schneller und luxuriöser. Es verkehren auch Tragflügelboote mit Geschwindigkeiten bis zu 70 km/h. Die Berufsschifffahrt fährt bei jedem Wetter, bei Tag und Nacht. Je weiter man auf dem Fluss zu Tal fährt, desto größer und schneller werden die Schiffe. Die Verkehrsdichte



Eglisau am Hochrhein

steigert sich in Etappen: Von Basel bis Kehl ist es relativ ruhig, und man fährt überwiegend mit handigen Schiffen. Das Verkehrsaufkommen verdoppelt sich ab Kehl, bei Ludwigshafen kommt ein weiteres Drittel dazu; die Mosel sorgt bei Koblenz für eine weitere Steigerung, und von Duisburg bis Emmerich fahren täglich etwa 680 Schiffe! Auf dem Rhein verkehren einzeln fahrende Motorgüterschiffe, Koppelverbände (Motorgüterschiff mit bis zu drei Schubleichtern), Schubverbände (Schubboot mit bis zu sechs Schubleichtern) sowie See-Flussschiffe beachtlicher Größe. Schubverbände können bis 270 m lang und 34 m breit sein.

Die Berufsschiffahrt steht unter Zeitdruck und fährt zu Berg mit etwa 10–15 km/h, zu Tal mit etwa 20–25 km/h über Grund. Die Binnenschiffe, besonders die Schubverbände, können aufgrund ihrer Massenträgheit keine schnellen Ausweichmanöver fahren. Die Schiffsführer haben je nach Beladungszustand voraus einen toten Winkel von 350 m und mehr, in dem sie auch große Yachten nicht sehen und folglich deren Kursänderungen nicht wahr-

nehmen können. Man sollte deshalb so fahren, dass man selbst jederzeit das Ruderhaus des Binnenschiffes sehen kann. Die Passagier- und Frachtschiffe fahren recht leise, sodass man von achtern aufkommende Schiffe an Bord eines Sportbootes wegen des eigenen Geräuschpegels meist erst dann hört, wenn es bereits zu spät sein kann. Ständige Aufmerksamkeit nach achtern ist deshalb unerlässlich. Der Anhalteweg eines großen Schiffes beträgt bis zu 450 m, und wer vor den breiten Bug eines modernen Schiffes oder Schubleichters gerät, wird nicht zur Seite geschoben, sondern ohne jede Chance unter Wasser gedrückt! Die Propeller der Schiffe saugen von vorne und von der Seite große Wassermengen an und verursachen damit im achteren Drittel des Schiffes einen Sog, aus dem sich Sportboote, wenn sie zu dicht an das Schiff heranzufahren, nicht mehr befreien können. Das Heck großer Schiffe und Schubverbände schwenkt in Kurven sehr weit nach außen, was in Verbindung mit dem Sog eine besondere Gefahrensituation ergibt, der man nur durch großen Abstand vorbeugen kann.

Sportschifffahrt

Für die Sportschifffahrt ist der Rhein nicht nur ein Teil des Binnenwasserweges von der Nordsee zum Mittelmeer oder über die Donau zum Schwarzen Meer, sondern auch Heimatrevier und Erholungsraum vieler Familien. Der Rhein ist über weite Strecken ein landschaftlich überaus reizvolles Sportbootrevier mit einer großen Zahl von Yachthäfen, in denen Gäste stets freundlich begrüßt werden, mit vielen geschützten Anker- und Badeplätzen in romantischen Altarmen, Baggerseen und Nebenfahrwassern – viel mehr als nur eine Wasserstraße.

Stromkilometrierung

Die amtliche Rhein-Kilometrierung beginnt an der Rheinbrücke in Konstanz mit Kilometer 0,0. Die vollen Kilometer werden auf einer weißen Tafel mit arabischen Ziffern, die halben Kilometer auf einer weißen Tafel mit einem schwarzen Kreuz und die zehntel Kilometer auf weißen Steinen mit arabischen Ziffern von 0,1 bis 0,9 markiert. Bedingt durch Fahrwassererlegungen ist jedoch nicht jeder Kilometer auch tatsächlich 1.000 Meter lang – es gibt „kurze Kilometer“, und wo Stromschleifen abgeschnitten wurden, fehlen manchmal mehrere Kilometer. Bei den Stromspaltungen von Waal und Neder-Rijn, Noord und Oude Maas laufen die Kilometer jeweils auf

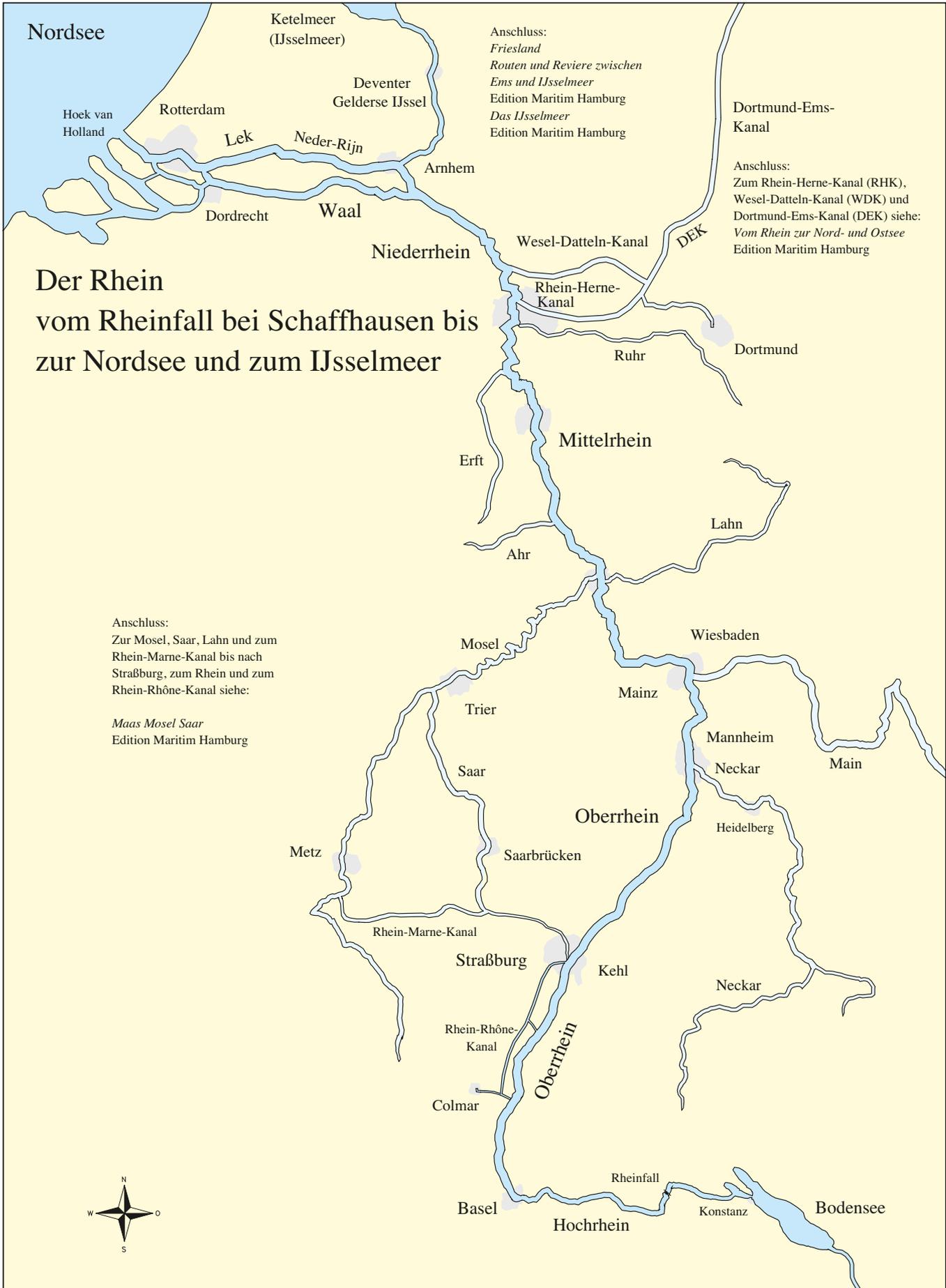
beiden Armen durch. Bei der Vereinigung von Noord und Lek sowie Oude Maas und Nieuwe Waterweg fehlen dann einige Kilometer. Positions- bzw. Ortsangaben in Gesetztexten, amtlichen Nachrichten für die Rheinschifffahrt und in diesem Buch sind ausschließlich auf diese amtliche Kilometrierung bezogen. Daneben werden aber auch heute noch althergebrachte Positionsangaben (z. B. „Galgengrund“, „Gernsheimer Hang“ oder „Das Welsche Loch“) mit ihren phonetisch unverwechselbaren und deshalb leichter als eine Kilometerzahl zuzuordnenden Namen in der Ausbildung der Rheinschiffer gelehrt und geprüft. Auch diese Bezeichnungen sind in den Karten zu finden.

Die Karten in diesem Buch

Die Karten in diesem Buch basieren im Wesentlichen auf eigenen Recherchen, Vermessungen und Lotungen, wobei aber auch viele Informationen aus den Bereichen der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung, der Wasserschutzpolizei, der Binnenschifffahrt und den Wassersportvereinen eingeflossen sind. Sie sind, je nach Verkehrs- und Informationsdichte, in unterschiedlichen Maßstäben gezeichnet, in sich jedoch maßstabsgetreu, wobei die Wasserflächen häufig etwas breiter gezeichnet sind, um die vielen Informationen unterzubringen. Sie wurden mit größtmöglicher Sorgfalt hergestellt und zeigen den Stand von Juni 2021.

Die Altstadt von Laufenburg





DER HOCHRHEIN

Offiziell beginnt der Hochrhein bei der Rheinbrücke in Konstanz mit km 0,0. Aus formalen Gründen ist jedoch eine Fahrt vom Bodensee bis zum Rheinfall mit einem Motorboot kaum möglich. Doch gleich unterhalb des Rheinfalls, bei Neuhausen (km 48,1), wird es für Trailerboote praktikabel, und man kann nach dem Slippen mit dem eigenen Boot an den Rheinfall heranfahren bis zur Verbindungslinie vom Schlösschen Wörth zum Anleger beim Schloss Laufen oder mit dem Rundfahrtboot zur Felsspitze im Rheinfall fahren – ein grandioses Erlebnis! In den Staubereichen fließt der Strom mit etwa 2–3 km/h, unterhalb der Wehre mit etwa 4–8 km/h. Der Hochrhein ist vom Rheinfall bis Basel kaum durchgehend befahrbar, und wenn, dann nur mit Booten, die sich auf Rollen übersetzen lassen, keine starre Welle haben und beim Kraftwerk Rheinfelden durch den Rechen fahren können. Die Strecke zwischen Stauwehr Reckingen und Koblenz mit den Stromschnellen (vgl. Seite 27) sollte man nicht versuchen zu fahren.

Zwischen Rheinfall und Basel gibt es insgesamt zehn Wasserkraftwerke mit zwölf Staustufen, die nicht nur der Stromerzeugung dienen, sondern auch den Wasserstand so regulieren, dass der Hochrhein ganzjährig befahrbar ist. Die Kraftwerksbetreiber müssen Boote an den Stauwehren umsetzen (Konzessionsbedingung). Das geschieht mit Rollwagen, Schleusen, Schrägaufzug und auf Rollen mit hilfsbereitem und erfahrener Personal, fernbedient oder in Selbstbedienung. Zum Übersetzen muss man anlegen und sich über ein Haustelefon melden. Die fernbedienten Rollwagen werden dann ins Wasser gefahren, man klappt den Motor oder Antrieb hoch und fährt das Boot auf den Wagen, bis es vorne aufliegt. Das Übersetzen auf den Rollwagen geht völlig problemlos und ohne Schrammen am Boot vonstatten und wird mittels Fernsehkameras überwacht. Das Übersetzen ist zwischen eine Stunde vor Sonnenaufgang bis eine Stunde nach Sonnenuntergang erlaubt und für Flachbodenboote bis 10 m (z.T. 14 m) und 2.000 kg (z.T. 3.000 kg) möglich.

In den Stauwehren Eglisau und Laufenburg sind Schleusen eingebaut, und beim Stauwehr Laufenburg gibt es für Boote bis 850 kg zusätzlich einen Schrägaufzug. Das Umsetzen des Bootes muss mit dem Personal des Wehrs abgesprochen werden. Die Telefonnummer finden Sie in der entsprechenden Karte. Beim Wehr Albruck wird mit einem speziellen, auf Raupen fahrenden Fahrzeug umgesetzt. Am Stauwehr Rheinfelden erfolgt das Umsetzen am Schweizer Ufer. Weiterführende Informationen, aktuell

schiffahrtspolizeiliche Bekanntmachungen z. B. Schleusensperrungen sowie ein Merkblatt zur Kleinschiffahrt auf dem Hochrhein u. a. mit Informationen zur Befahrung bei Hochwasser werden im Internet veröffentlicht unter www.rp.baden-wuerttemberg.de/themen/verkehr/wasser, Pegel unter www.hydrodaten.admin.ch.

Gesetzliche Bestimmungen

Für die Strecke vom Rheinfall bis nach Rheinfelden gilt die Verordnung über Schifffahrt auf dem Rhein zwischen Neuhausen und Rheinfelden, die im Wesentlichen der RheinSchPV entspricht. Motorboote müssen für den Hochrhein zugelassen sein und ein amtliches Kennzeichen führen (vgl. Seite 17). Zuständig ist das

Landratsamt Konstanz, Schifffahrtsamt,
Tel. 07531-593611 oder 07531-8001980,
E-Mail: Schifffahrt@LRAKN.de.

Die Höchstgeschwindigkeit über Grund beträgt 10 km/h zu Berg und 20 km/h zu Tal. Wasserski und Jetski sind nur auf gekennzeichneten Strecken erlaubt.

Anschließend und bis zur mittleren Rheinbrücke in Basel (km 166,64) gilt die Verordnung über Schifffahrt auf dem Rhein zwischen Rheinfelden und Basel (beide unter www.landesrecht-bw.de). Es gilt eine Mindestgeschwindigkeit zu Berg von 4 km/h und ein Fahrverbot für Kleinfahrzeuge bei Hochwasser ab Erreichen des Wasserstandes am Pegel Basel-Rheinhalle von 7,90 m. Pegel und Durchfahrts Höhen unter www.port-of-switzerland.ch oder Tel. +41-616910567.

Revierfunk

Nur von Rheinfelden bis Basel: Basel Revierzentrale. UKW-Kanal 18 oder Tel. +41-616399530.

Berufsschiffahrt

Abgesehen von Passagierschiffen, Personenfähren, Arbeits- und Fischereifahrzeugen gibt es keine Berufsschiffahrt. Unterhalb von Rheinfelden verkehren Binnenmotorschiffe.

Sportschiffahrt

Der Hochrhein ist kein Revier für große Yachten, wohl aber für Trailerboote, Familien mit Kindern, Naturfreunde und stille Genießer. Die schönste Jahreszeit zum Befahren des Hochrheins ist Ende September/Anfang Oktober. Den günstigsten Wasserstand hat man im Mai und Juni.

Hochrhein 1, von km 47 bis 67

Kein UKW-Funk eingerichtet.

Empfehlungen für die Einstellung der Kleinschiffahrt wegen Strömung und Geschwemmselführung bei Hochwasser im Merkblatt „Kleinschiffahrt am Hochrhein“.
Pegel Rekingen,
www.hydrodaten.admin.ch/de/2143.html.

Km 47,6 bis 47,7 Rheinfall, größter Wasserfall Europas.

Km 48,1 RU Schlässchen Wörth. Restaurant, kleiner Bootshafen, Sliprampe, Rundfahrtboote.

Km 54,6 Wehr des Kraftwerkes Rheinau. Rollwagen am RU. Ferngesteuert. Sonn- und feiertags nur nach Voranmeldung, Tel. +41 523053476. Unterhalb des Wehres Felsenriffe.

Km 55,2 LU Klosterinsel Rheinau. Sehenswerte Klosterkirche.

Km 57,2 RU Steganlage der Gemeinde Jestetten mit Gastplätzen.

Km 57,6 Hilfswehr des Kraftwerkes Rheinau. Rollwagen am LU.

Km 57,7 Holzbrücke Rheinau. Im Bereich der Brücke auf Felsenriffe achten.

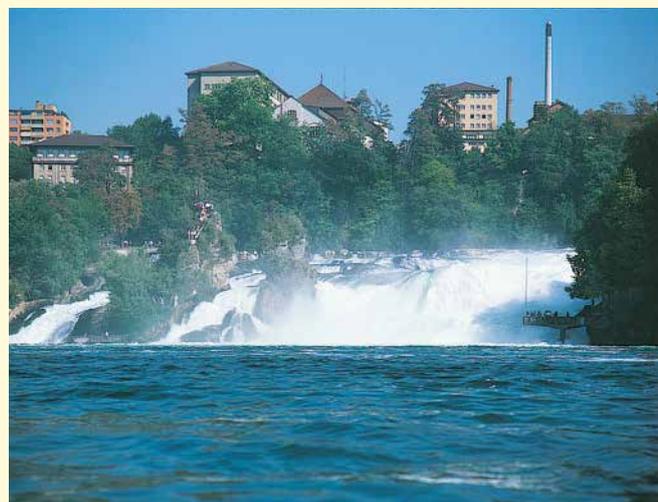
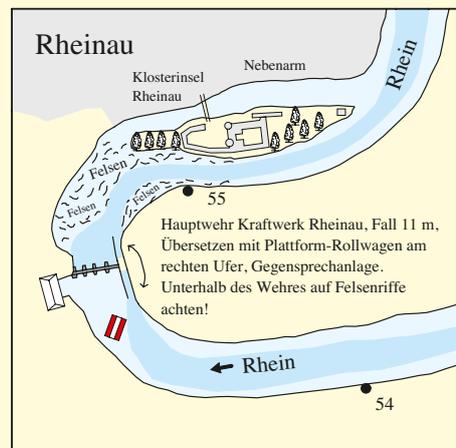
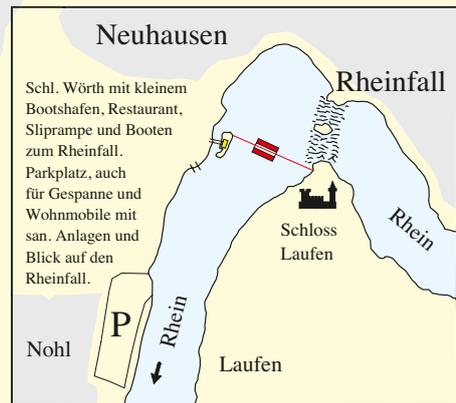
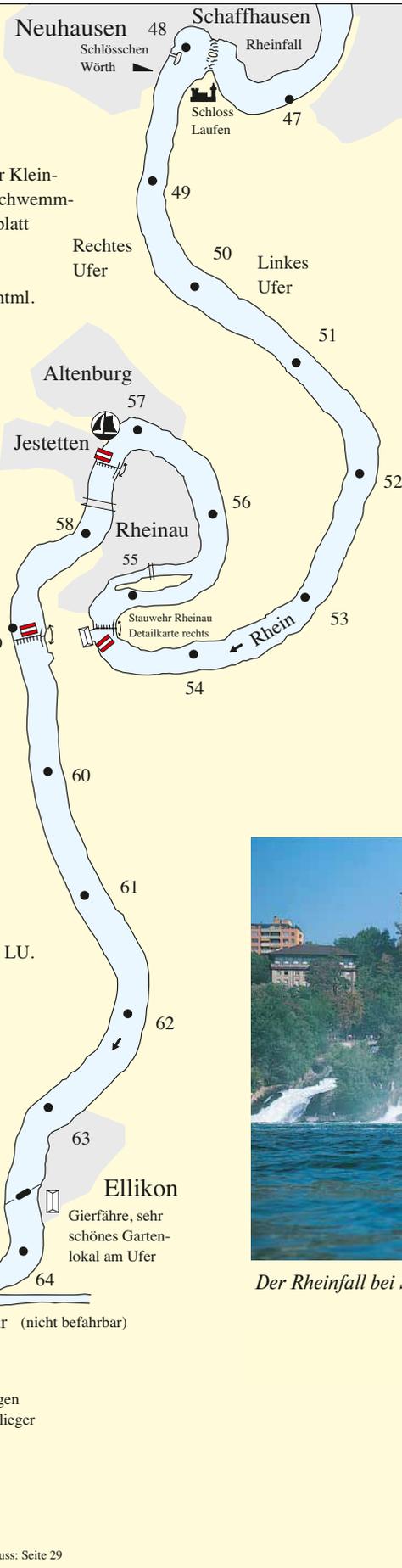
Km 59,1 Unteres Hilfswehr des Kraftwerkes Rheinau. Rollwagen am LU.

Km 59,2 LU Kraftwerksauslauf. Stromabwärts Geröllbänke, in der Stromzunge fahren.

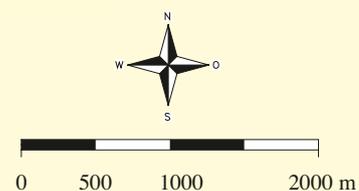
Km 63,1 Ellikon, Gierfähre. Sehr schönes Gartenlokal am LU. Anlegen bei der Fähre.

Km 64,4 LU Einmündung der Thur, nicht befahrbar.

Km 65,0 bis 66,5 RU Altwasser. Einfahrt zum Yachthafen Rüdigen bei km 65,5 nur für Anlieger erlaubt.



Der Rheinfall bei Schaffhausen

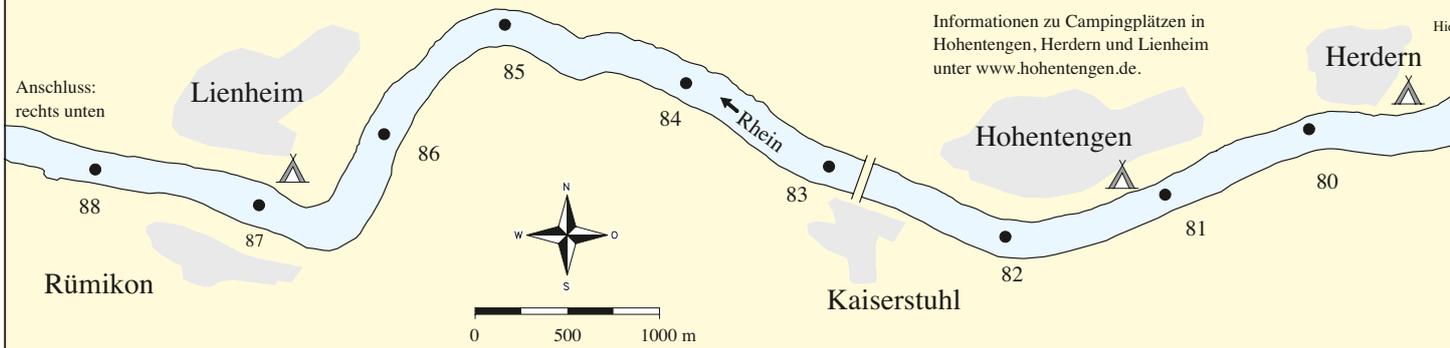


Rüdigen

Anschluss: Seite 29

Hochrhein 2, von km 66 bis 88

Kein UKW-Funk eingerichtet.



Km 65,0–66,8 RU Altwasser, Einfahrt verboten. Siehe Karte Hochrhein 1.
Km 70,4 LU „Tösseg“, Einmündung der Töss (nicht befahrbar). Attraktives Restaurant mit schöner Aussicht, Anleger und Sliprampe.
Km 74,0 Eglisau. Sehenswertes altes Städtchen mit sehr schönen Fachwerkhäusern und vielfältiger Gastronomie. Passantenhafen am RU, Bootssteg am LU. Öffentliche Sliprampe mit geräumiger Zufahrt, WC, Wasser und Parkplatz.
Km 75,2 RU Steganlage Fa. Wirth.
Km 78,8 Kraftwerk Eglisau. Stauwehr mit SB-Schleuse. Boote bis 14,5 m Länge.
 Bedienung: erste Anforderung am Vorwahl-Tableau. Nach

Einfahrt in die Schleuse Bedienung mittels Zugstange, Tel. +41 74 4463511.
Km 79,2 Campingplatz Herdern.
Km 81,3 RU Campingplatz Hohentengen. Bootsanlegestelle etwa 20 m lang sowie Schwimmbad.
Km 81,9 RU Clubanlage des Bootsvereins Hohentengen e.V., Zugang, Slippen, Tel. 07742-4567.
Vorsicht: Sehr steile Abfahrt aus dem Ort Hohentengen. Sehenswerter Kurort mit guten Einkaufsmöglichkeiten. Besonders zu empfehlen: Bäckerei-Café Stieber am Marktplatz.
Km 87,18 RU Sliprampe, kleiner Steg, Campingplatz, Schwimmbad.



Wehr Albruck: Umsetzen mit Spezialfahrzeug

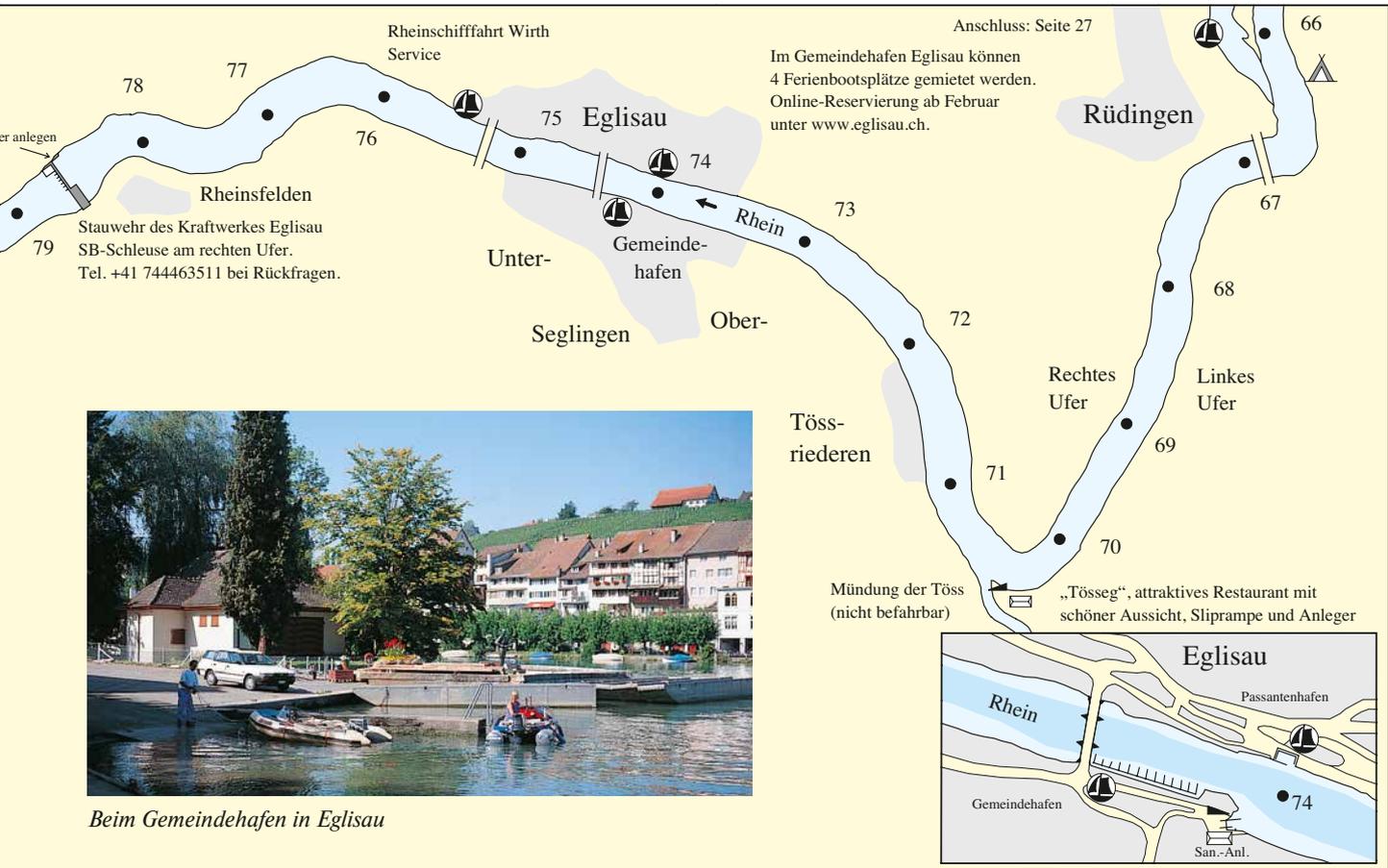
Wehr Albruck: Umsetzen am linken Ufer mit Kahnrampe bis 12 m, 2000 kg. Keine Boote mit starrer Welle. Bedienung auf Anforderung, Tel. 07763-9278-77311 oder 0160-5321062.



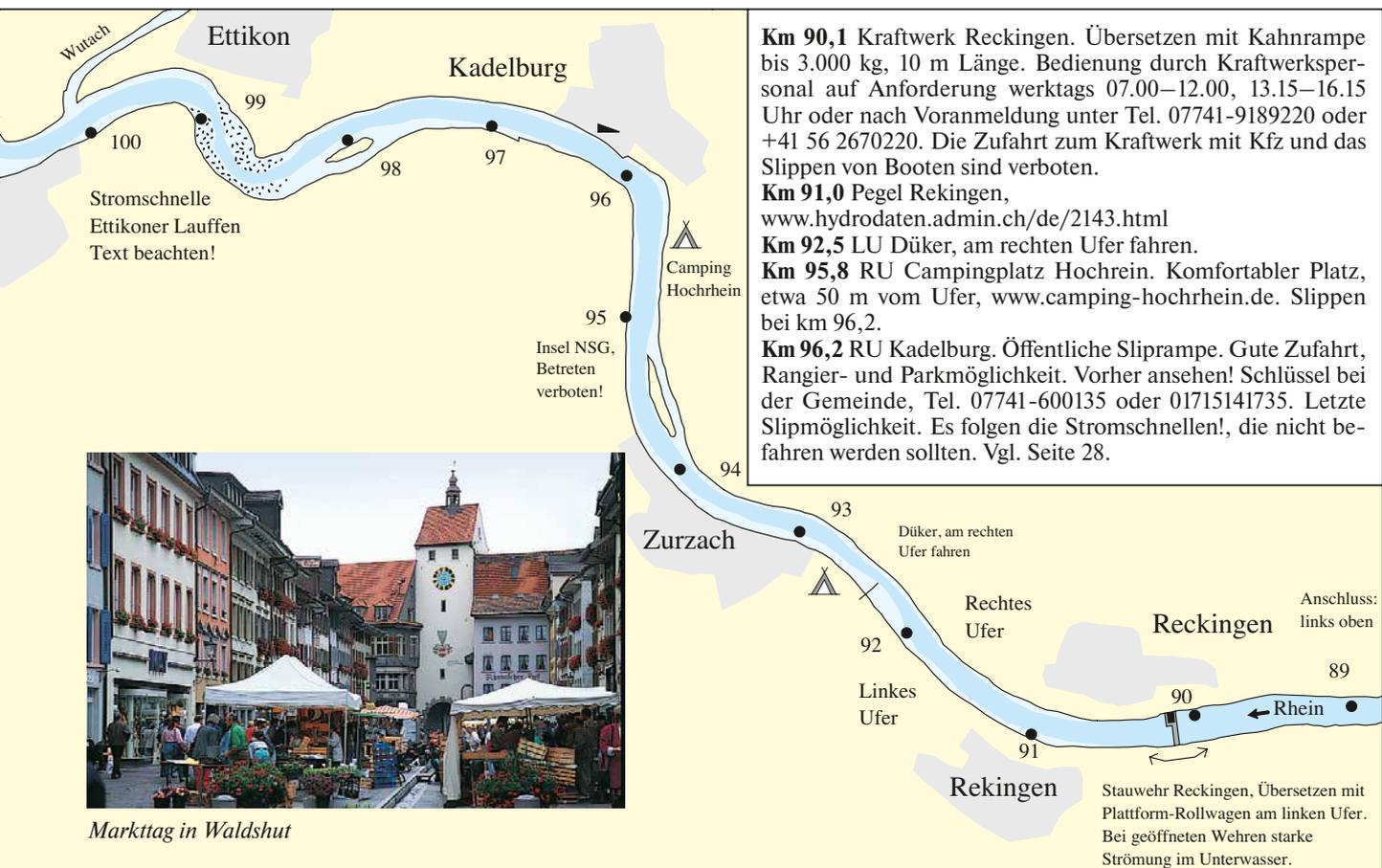
Hochrhein 3, von km 89 bis 114

Kein UKW-Funk eingerichtet.
 Pegel: Reckingen, abrufen über www.hydrodaten.admin.ch/de/2143.html

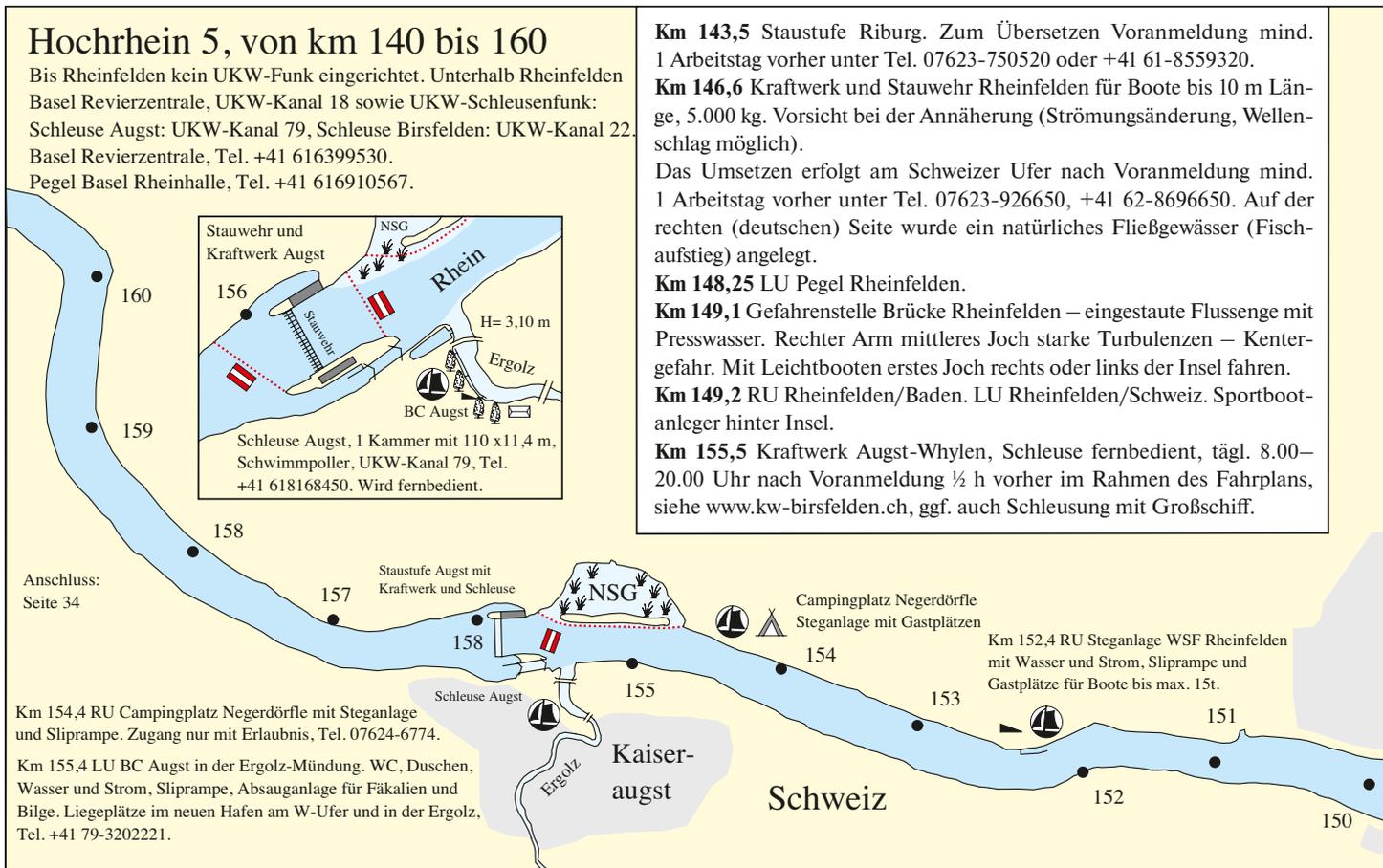
Km 98,6–99,2 Ettikoner Lauffen, Stromschnelle. Gefahr auf dem gesamten Abschnitt, Geröll- und Felsenschwellen. Starke Strömung. Vgl. Merkblatt Kleinschiffahrt am Hochrhein.
Km 101,23 Gefahrenstelle durch Querriegel, Abwasserrohr, Buhnen und überhängende Bäume. Im linken Drittel einfahren.
Km 101,6 LU Ortschaft Koblenz/Schweiz, Einkaufsmöglichkeit, kurze Steinpier, ca. 100 m zur Tankstelle, alle Sorten. Unterhalb der Brücken zum linken Ufer halten.
Km 106,5 RU Clubgelände und Steganlage des MBC Hochrhein, Waldshut. Sliprampe, Gastplätze evtl. auf Anfrage, www.motorbootclub-hochrhein.de.
Km 109,2 Staustufe Albruck-Dogern, Text in Karte.



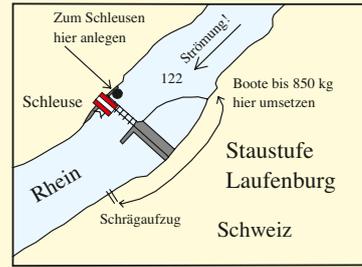
Beim Gemeindeflughafen in Eglisau



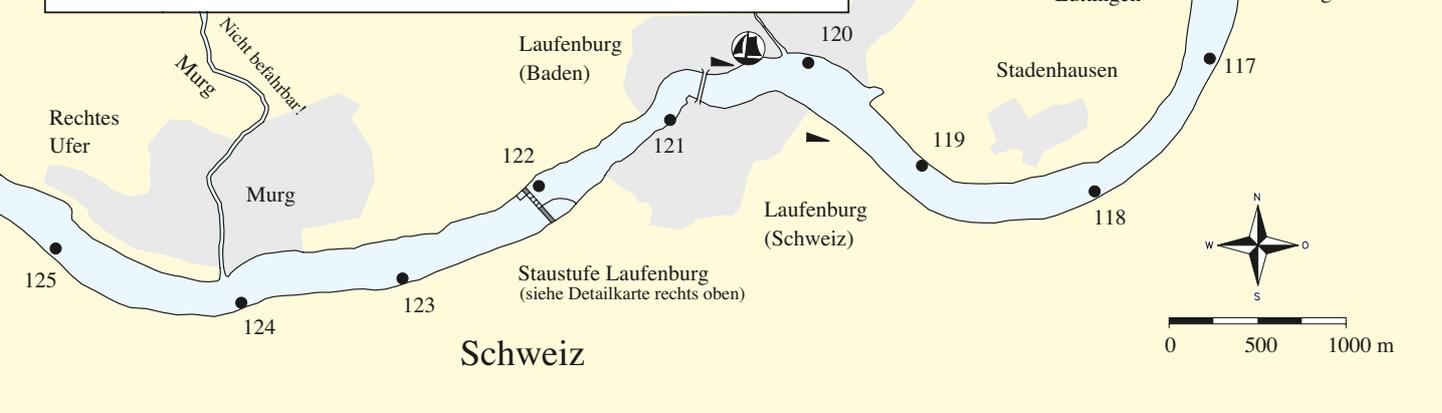
Markttag in Waldshut



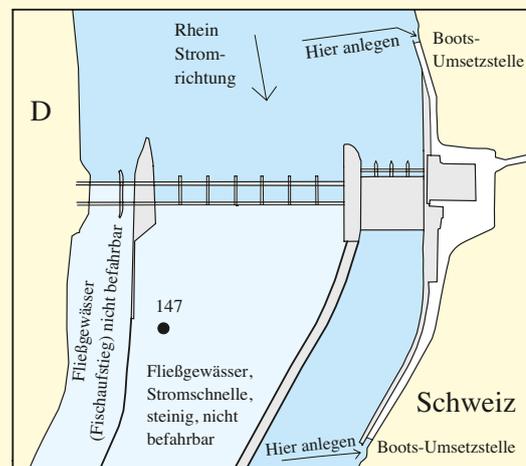
- Km 115,0** Gefahrenstelle Hauenstein, starker Stromzug zum rechten Ufer, Bootsanleger, in der Mitte oder links fahren.
- Km 120,4** RU Steganlage des DSWV Laufenburg. Abgeschlossen. Gastplätze.
- Km 120,6** RU Laufenburg/Baden. LU Laufenburg/Schweiz. Zwei außergewöhnlich schöne, romantische Städtchen – beide muss man ansehen!
- Km 120,8** Gefahrenstelle Brücke Laufenburg – eingestaute Flussenge mit Presswasser. Wellen, starker Stromzug nach rechts, Wirbel, aufpilzendes Wasser bis zum Kraftwerk.
- Km 122,1** Staustufe Laufenburg. RU Schleuse. 1 Kammer, 30 x 12 m, nur Motorboote. Boote bis 850 kg werden am linken Ufer mit einem Schrägaufzug umgesetzt. Vorsicht bei der Annäherung (Strömungsänderung, Wellenschlag möglich). Keine Trennmole im Oberwasser, nah am Ufer fahren. Anmeldung unter Tel. +41 62-8692343, 07763-812343.
- Km 126,1–128,4** RU Steganlagen BSV und WSC Bad Säckingen mit öffentlicher Sliprampe. Ein Gastplatz.
- Km 129,4** Kraftwerk Bad Säckingen. LU übersetzen auf Rollwagen für Boote bis 10 m Länge, 3.700 kg, Tel. 07761-9320 oder +41 62-8664400.
- Km 137,2** RU Clubgelände des MSSC Brennet. Gastplätze, Sliprampe, Clubhaus mit WC und Duschen. Grillplatz. Trailer-Stellplätze an Land.



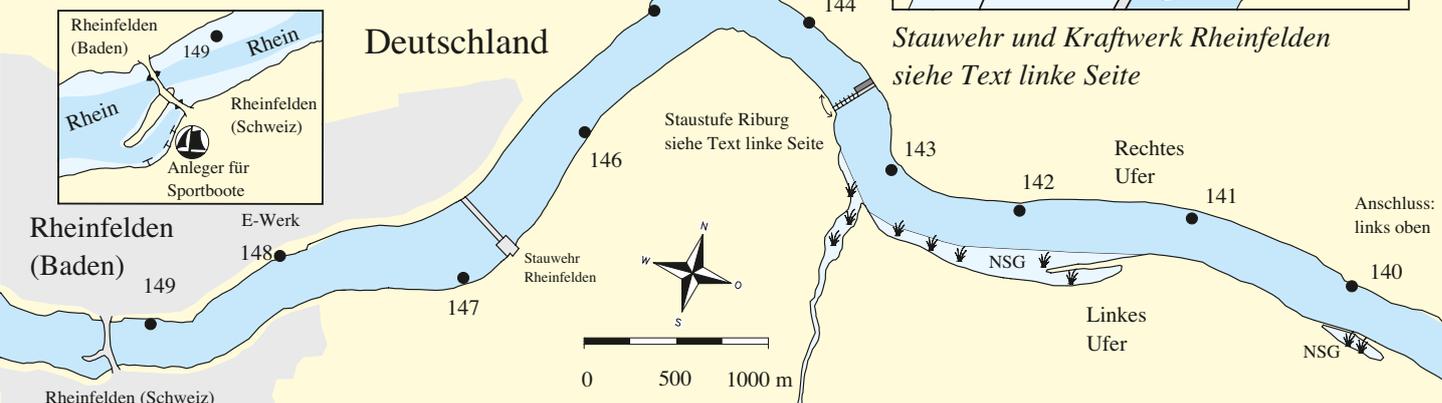
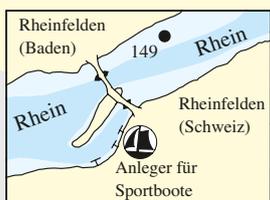
Gefahrenstelle!!!
Km ca. 115
starker Stromzug
zum rechten Ufer.



Sportbootanleger in Rheinfelden (CH)



Stauwehr und Kraftwerk Rheinfelden
siehe Text linke Seite



Es wurden nur die Orte, Schleusen und Gewässer aufgeführt, die auch in den Streckenbeschreibungen ge- nannt sind.		Biesboschsluis	155	Drachenburg	115
		Bijland-Plas	140	Drachenfels (Burg)	115
		Bingen	90, 94	Driel	161
		Bingerbrück	94	Druten	148
		Birsfelden	34	Düsseldorf	125 ff.
		Blee	122	Duisburg	129 f.
		Bleiaue	84	Duurstede	162
		Bonn	116		
		Bonn-Beuel	116	Eglisau	29
		Bonn-Plitterdorf	116	Ehrenbreitstein	106
		Bonnau	75	Ehrenfels (Burgruine)	94
		Boppard	103	Ehrenthal	102
		Bornhofen	103	Ehrenthaler Werth	102
		Boven Merwede	152 f.	Eicher See	80
		Boven-Rijn	141 ff.	Ellikon	27
Aare	28	Braubach	104	Eltville	89
Afgedamde Maas	152	Breisach	37, 39	Eltviller Aue	90
Albbruck	28	Brienen	140	Emmerich	139
Alblasserdam	154	Brohl	112	Engelsburg	96
Alte Sauer	55	Budenheim	86	Engers	109
Altenheim	43	Büderich	135	Erfelder Altrhein	80 f.
Altriper Altrhein	64	Burg Drachenfels	115	Ergolz	30
Ameide	167	Burg Gutenfels	96	Erpel	114
Amerongen	162	Burg Hammerstein	112	Ettikoner Lauffen	28
Amsterdam-Rijnkanaal	151, 162, 165	Burg Hohneck	95		
Andelse Maas	153	Burg Katz	100	Fachingen	196
Andernach	110	Burg Lahneck	105	Feldkirchen	111
Angelhofer Altrhein	62 ff.	Burg Liebenstein	103	Fessenheim	36
Apeldoorns Kanaal	79	Burg Namedy	110	Filsen	103
Ariendorf	113	Burg Ockenfels	113	Flittard	121
Arnhem	161	Burg Pfalzgrafenstein	96	Flürener Altrhein	134
Artzenheim	39	Burg Reichenstein	94	Freudenheim	69
Assmannshausen	94	Burg Rheineck	112	Friedestrom (Schloss)	123
Augst	30	Burg Rheinfels	99	Friesenheimer Insel	74
		Burg Rheinstein	94	Fürstenberg (Schloss)	96
Bacharach	96	Burg Sooneck	95		
Bacharacher Werth	96	Burg Stahleck	96	Gambshheim	47 f.
Bad Breisig	112	Burg Sterrenberg	105	Ganzensluis	178
Bad Ems	187, 188	Burgruine Ehrenfels	94	Geisenheim	90
Bad Godesberg	116			Gelderse IJssel	168 ff.
Bad Hönningen	112	Calandkanaal	159	Germersheim	60
Bad Honnef	115	Canal de Colmar	37, 39	Gernsheim	80
Bad Säckingen	30	Canal de Huningue	34	Gerstheim	38, 42
Bad Salzig	102 f.	Canal du Rhône au Rhin	38 f., 41	Ginsheim	84
Balduinstein	196	Colmar	39	Ginsheimer Altrhein	83 f.
Base	34 ff.	Culemborg	165	Godorf	118
Baumberg	123			Goldkanal	55, 82
Beinheim	53 f.	Dalhunden	49	Golzheim	126
Bendorf	109	Das enge Thürchen	104	Gorinchem (Gorkum)	152
Beneden Leeuwen	148 f.	Dauseran	189	Gorssel	174
Beneden Merwede	155	Dehrn	203	Grafenwerth	114
Benrath	124	Deutsches Eck	106	Grand Canal d'Alsace	34 ff.
Berghäuser Altrhein	61	Deutz	120	Greffern	49
Bergheim	117	Deventer	174	Griethauser Altrhein	140, 147
Betteck	100	Diez	197	Grietherort	138
Beuel	116	Doesburg	171	Grietherorter Altrhein	138
Beusichem	165	Dordrecht	154	Große Gieß	88
Biblis	78	Dormagen	123	Gutenfels (Burg)	96
Biebricher Arm	86				

Hagestein	164	Kirberger Ort	123	Maas-Waalkanaal	146
Hamm	79	Kisselwörth	82	Mäuseturm-Insel	94
Hammer Aue	79	Kleine Gieß	88	Mahnensee	138
Hammer Altrhein	79	Kloster Apollinarisberg	114	Main	84
Hammerstein	112	Koblenz	106 ff.	Mainz	84 ff.
Hammersteiner Werth	112	Koblenz (Schweiz)	28	Mannheim	64 ff.
Hardinxveld	155	Köln	119 ff.	Marckolsheim	39 f.
Hattem	177, 179	Königsbach	105	Mariannenaue	88
Hattenheim	88	Königswinter	115	Marienfels (Schloss)	114
Heerjansdam	157	Kostheim	84, 87	Marksburg	104
Heidelberg	73	Kraus Aue	90	Maxau	53 ff.
Heidenfahrt	89	Krefeld	127 f.	Maximiliansau	57
Hersel	117	Krimpen a. d. IJssel	157	Mechtersheimer Altrhein	61
Herseler Altarm	117	Krimpen a. d. Lek	154	Merkenich	121
Herseler Werth	117	Kripp	113	Merwedekanaal	164
Het Zwarte Schaar	171	Kunheim	39	Miellen	186
Himmelgeist	124			Millingen a. d. Rijn	147
Hirzenach	102	Laar	130	Mittelrhein	92 ff.
Hitdorf	122	Ladenburg	69	Mombacher Arm	86
Hochrhein	26 ff.	Lahn	105, 182 ff.	Mondorf	117
Hochstetter Altrhein	59	Lahneck (Burg)	105	Monheim	123
Hoek van Holland	158, 159	Lahnstein	184	Mosel	106
Hohneck (Burg)	95	Lampertheimer Altrhein	75	Mühlau	83
Hollandse IJssel	157	Langel	122	Mühlhaufen	67
Hollerich	191	Lathumse Plas	170	Munchhausen	55
Homberg	130	Laufenburg	31	Murg	55
Honau	46	Laurenburg	194		
Honnefer Altarm	114, 115	Lauter	56	Nachengasse	83
Hüthumer Meer	139, 141	Lauterbourg	55	Nackenheim	82 f.
		Leimersheim	58	Nahe	94
Ichenheim	41	Leimersheimer Altrhein	59	Namedy (Burg)	110
Iffezheim	53	Lek	154, 162, 164 ff.	Nassau	190
Ill	47	Lekkanaal	164	Neckar	66 ff.
Ilmen-Aue	90	Lekkerkerk	154	Neder-Rijn	160 ff.
Ilverich	126	Leopoldshafen	58	Neue Lauter	56
Ingelheim	91	Leubsdorf	113	Neue Sauer	55
		Leutesdorf	110, 112	Neuwied	108, 111
Kadelburg	29	Leverkusen	121 f.	Niederdollendorf	115
Kaiserswerth	127	Lexmond	164	Niederheimbach	95
Kalkar	138	Liebeneck (Schloss)	103	Niederkassel	118
Kalkofen	193	Liebenstein (Burg)	103	Niederlahnstein	105, 184
Kaltenengers	109	Limburg	199, 200	Niederrhein	121 ff.
Kammereck	100	Lingenfelder Altrhein	60	Niederspay	104
Kampen a. d. IJssel	178	Linz am Rhein	113	Niederspayer Fahrwasser	104
Karlsruhe	57 f.	Lith	151	Niederwerth	109
Kasbach	113	Lobith	140	Nierstein	82
Kasteler Arm	87	Lorch	95	Nieuwe Maas	156
Katz (Burg)	100	Lorcher Werth	95	Nieuwe Merwede	155
Kaub	96, 98	Lorchhausen	96	Nieuwe Waterweg	156 ff.
Kauber Werth	96	Loreley	99	Nievern	187
Kehl	45	Ludwigsau	82	Nijmegen	146
Kembs	34 f.	Ludwigshafen	65 ff.	Nonnenaue	89
Kessenheim	109	Lülsdorf	118	Nonnenwerth	114, 115
Kestert	102			Nonnenwerther Altarm	115
Keteldiep	181	Maaraue	84	Noord	154
Ketelhaven	180	Maas	148, 151	Nordheimer Altrhein	78
Ketelmeer	180 f.	Maasmond	158		
Ketscher Altrhein	63	Maassluis	159		

Oberdollendorf	116	Rheinfeldern	31	Thur	27
Oberhauser Altrhein	61	Rheinfels (Burg)	99	Tiel	151
Oberkassel	125 f.	Rheinhafen Koblenz	109	Töss	29
Oberlahnstein	105, 184	Rheinhausen	61	Trechtingshausen	94 f.
Obernhof	192	Rhein-Herne-Kanal	130	Tuil	150
Oberrhein	32 ff.	Rheinlache	106	Twentekanaal	172
Oberwesel	98	Rhein-Marne-Kanal	45		
Oberwinter	114	Rhein-Rhône-Kanal	38 ff.	Uedesheim	124
Ockenfels (Burg)	113	Rhein-Seitenkanal	34	Unkel	114
Oestrich	88, 91	Rheinstein (Burg)	94	Urfeld	118
Offendorf	48	Rhenen	163	Urmitz	108
Olst	175	Rhens	104	Urmitzer Werth	108
Oosterbeek	161	Rhinau	38 ff., 44		
Oppenheim	82	Rhöndorf	115	Valeplas	170
Oppenheimer Altrhein	81	Riburg	30	Vallendar	109
Oranienstein	197, 198	Rolandswerth	115	Vallendarer Stromarm	109
Orsoy	131	Rossum	150	Veenoord	174
Osterspai	103 f.	Rothe Nahrung	109	Veesen	176
Otterstädter Altrhein	63	Rotterdam	157 f.	Vianen	164
Ottmarsheim	35	Rüdesheim	90	Vlaardingen	156
Oude Maas	154, 156 f.	Rüdesheimer Aue	90	Vogelgrun	37
		Rüdesheimer Stromarm	90	Vossemeer	181
Pannerdens Kanaal	147, 160	Rüngsdorf	115		
Papendrecht	154	Ruhr	130	Waal	146 ff.
Petersee	48	Rußheimer Altrhein	60	Wachsbleicharm	86
Pfalzgrafenstein (Burg)	96			Wageningen	160
Philippsburg	61	Sandhofen	74	Wallersheim	109
Plas van Maurik	162	Sandhofer Altrhein	74	Walluf	89
Plittersdorf	54	Scheuren	114	Walsum	131
Plittersdorfer Altrhein	54	Schierstein	86	Wehrrarm Ladenburg	69
Plobsheim	43	Schloss Friedestrom	123	Wehrrarm Wieblingen	70
Poll	119	Schloss Fürstenberg	96	Weiß	119
Porz	119	Schloss Liebeneck	103	Weißenthurm	111
Prins Bernhardsluis	151, 174	Schloss Marienfels	114	Weißenthurmer Werth	111
Prinses Beatrixluis	165	Schloss Stolzenfels	105	Wesel	135
Prinses Marijkesluis	162	Schönburg	98	Wesel-Datteln-Kanal	135
Prinzensteiner Fahrasser	102	Schoonhoven	166	Wesseling	118
Puttershoek	157	Seckenheim	69	Westerplas	170
		Sondernheimer Altrhein	59	Wiesbaden	87
Ramsdiep	181	Sooneck (Burg)	95	Wijhe	176
Ramsgeul	181	Spay	104	Wijk bij Duurstede	162
Ramspol	181	Speyer	62	Windesheim	176
Reckingen	29	Spooldersluis	179	Winkel	91
Rees	136	Spui	157	Winkeler Bucht	91
Reichenstein (Burg)	94	Stahleck (Burg)	96	Wirbelley	96
Remagen	114	Stammheim	121	Wörth	58
Renkum	160	Steeden	203	Worms	76 ff.
Rhederlaag	170	Sterrenberg (Burg)	103	Worringen	122
Rheidt	117	St. Andries	150	Woudrichem	152
Rheidter Werth	117	St. Goar	99	Wupper	122
Rhein, niederländischer	142 ff.	St. Goarshausen	99 f.	Wutach	29
Rheinau	27, 47	Stolzenfels (Schloss)	105		
Rheinberg	123	Stützelberg	124	Zaltbommel	150
Rheinbrohl	112	Straßburg	38, 43 ff.	Zons	123
Rheindürkheim	78	Sürth	119	Zündorf	119
Rheineck (Burg)	112			Zutphen	172 ff.
Rheingau	85 ff.	Tauberwerth	98	Zwolle	179
Rheinfall	27	Terwolde	175		

Alle in diesem Buch enthaltenen Angaben und Daten wurden von dem Autor nach bestem Wissen erstellt und von ihm sowie vom Verlag mit größtmöglicher Sorgfalt überprüft. Gleichwohl können wir keinerlei Gewähr oder Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der bereitgestellten Informationen übernehmen. Die hier zur Verfügung gestellten Pläne dienen lediglich zur Orientierung und nicht zur Navigation; sie ersetzen also keine See- bzw. Sportbootkarten oder andere offizielle nautische Unterlagen, deren Mitführung in aktueller Fassung wir dringend empfehlen.

Wir hoffen, dass Ihnen dieses Buch viel Freude bereitet. Falls Sie Anregungen haben sollten, was wir in Zukunft noch besser machen können, schreiben Sie uns bitte an reiselektorat@delius-klasing.de. Korrekturen veröffentlichen wir im Interesse aller Leser unter www.delius-klasing.de auf der jeweiligen Produktseite.



Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/12515-2001-1011



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

9., vollständig aktualisierte Auflage
ISBN 978-3-667-12160-8
© Edition Maritim im Verlag Delius Klasing & Co. KG, Bielefeld

Fotos: Manfred Fenzl außer Seite 33: Touristbüro Basel; Seite 44 Touristbüro Strasbourg; Seite 64 o.: W.Pietsch, Limburgerhof; Seite 71 o.: Stadt Ladenburg; Seite 71 u.: WSV des Bundes; Seite 76 u.: MYC Worms; Seite 77: Stadt Worms; Seite 87 o.r.: Detlev Höhne; Seite 88 u.: Hilmar Willers, Seite 89 o.: Kerstin Hug; Seite 108: MYC Neuwied; Seite 129 o.: Uwe Kippen; Seite 141 u.: Kurt Pieper; Seite 187 o.: MSM-Werbung.

Cover: Matteo Colombo/Getty Images
Karten und Pläne: Manfred Fenzl und Anna Bunde
Lektorat: Kerstin Hug
Einbandgestaltung: Felix Kempf, www.fx68.de
Lithografie: scanlitho.teams, Bielefeld
Gesamtherstellung: Print Consult, München
Printed in Czeck Republic 2022

Das Titelmotiv zeigt die Burg Katz in St. Goarshausen, Oberes Mittelrheintal.

Quellenverzeichnis:

Neben eigenen Erhebungen wurden folgende offizielle Publikationen benutzt:

Electronic Vaarkaart, www.vaarweginformatie.nl, Stand 2021, Hrsg.: Rijkswaterstaat
Electronic Vaarkaart, IENC van de Nederlandse vaarwegen, Stand 2021, Hrsg.: Rijkswaterstaat
Elektronisches Wasserstraßen-Informationssystem – ELWIS, Stand 2021, Hrsg.: Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV), Mainz, www.elwis.de
Handbuch Binnenschifffahrt, Regionaler Teil Deutschland 2021, Hrsg.: Fachstelle der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes für Verkehrstechniken, Koblenz
Inland-ENC, 2021, Hrsg.: Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes
Merkblatt Kleinschifffahrt am Hochrhein, Dez. 2020, Hrsg.: Regierungspräsidium Baden-Württemberg, Referat 57
Verkehrsbericht 2019, Hrsg.: Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt, Stand März 2021

Alle Rechte vorbehalten! Ohne ausdrückliche Erlaubnis des Verlages darf das Werk weder komplett noch teilweise reproduziert, übertragen oder kopiert werden, wie z. B. manuell oder mithilfe elektronischer und mechanischer Systeme inklusive Fotokopieren, Bandaufzeichnung und Datenspeicherung.

Delius Klasing Verlag, Siekerwall 21, D - 33602 Bielefeld
Tel.: 0521/559-0, Fax: 0521/559-115
E-Mail: info@delius-klasing.de
www.delius-klasing.de